

Inhalt

1	Risiken und Chancen der gegenwärtigen Umstrukturierungen in der Weltautomobilindustrie für die Arbeitnehmer	1
1.1	Problemstellung und Ausgangslage	1
1.2	Regulierungsformen von Arbeit in der Massenfertigung	4
1.3	Formwandel der betrieblichen Arbeitsregulierung	5
1.4	Untersuchungsdesign und Vorgehensweise bei den empirischen Erhebungen	7
1.5	Erklärungsmodell und Aufbau der Studie	17
2	Handlungsanstöße der siebziger Jahre für die internationale Automobilindustrie	20
2.1	Triebkräfte der "Restrukturierung"	20
2.2	Die Entwicklungsverläufe in den Automobilindustrien der USA, Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland	22
2.2.1	Hektisches Auf und Ab: Die Entwicklung der US-amerikanischen Automobilunternehmen	22
2.2.2	Absturz und Stagnation: Die Entwicklung der britischen Automobilindustrie	27
2.2.3	Wachstums- und Exportmaschine: Die Entwicklung der bundesdeutschen Automobilindustrie	30
2.2.4	"Schreckgespenst Japan": Ein neuer Anbieter auf dem Weltautomobilmarkt	33
2.3	Der "Toyotismus" und seine Arbeits- und sozialorganisatorischen Voraussetzungen	36
3	Technologische Entwicklung und Konzernstrategien der Technisierung	46
3.1	Flexible Fertigungsautomation als Einheit von Produkt- und Prozeßinnovation ...	46
3.1.1	... in mechanischer Fertigung und Preßwerk	49
3.1.2	... im Karosserierohbau	52
3.1.3	... und in den Montagen	55
3.2	Technikstrategien des Managements	56
3.2.1	Technikprofile von Volkswagen, General Motors und Ford im Überblick	59
3.2.2	Die Entwicklung des Roboterbestandes im Unternehmensvergleich	62
3.2.3	Meilensteine auf dem Weg in die Fabrik der Zukunft: "Halle 54" (VW) und "Saturn" (GM)	65
3.2.4	Computerintegration als Langzeitstrategie	70
4	Reorganisation der Produktionspolitik, Konzernstrukturen und Arbeitsbeziehungen	75
4.1	Ausweichstrategien der Konzerne gegenüber der japanischen Konkurrenz	75
4.1.1	Die Weltautomobilstrategie	75
4.1.2	Die Strategie der Produktaufwertung	80
4.2	Umbau der Unternehmens- und Betriebsorganisation	82

4.2.1	Umstrukturierung der Unternehmensdivisionen	83
4.2.2	Zentralisierung und Dezentralisierung des Werks-Managements	84
4.3	Konzernstrategien zur Verbesserung der Qualität des Arbeitslebens und der Arbeitnehmerbeteiligung	91
4.3.1	Das QWL-Programm von General Motors	92
4.3.2	Der EI-Prozeß bei Ford	95
5	Industrielle Beziehungen und arbeitspolitische Institutionen im Wandel	100
5.1	Prägende Ereignisse und Anstöße zur Veränderung der industriellen Beziehungen ...	100
5.1.1	... in den USA	100
5.1.2	... in Großbritannien	107
5.1.3	... und in der Bundesrepublik Deutschland	112
5.2	Traditionelle Regelungsformen zum Arbeitseinsatz und Handlungsorientie- rungen der betrieblichen Interessenvertretungen	118
5.3	Die Kluft zwischen Facharbeitern und den Nichtfacharbeitern	127
6	Industrial Engineering - Rollenwechsel bei den Gralshütern des Taylorismus	138
6.1	Organisation und Aufgaben der IE-Funktion in der betrieblichen Arbeitsteilung	139
6.2	Die Verkopplung von Lohnsystem und Leistungsregulierung	140
6.3	Arbeitsstudium in der Arena industrieller Beziehungen	142
6.4	Unterschiede und Tendenzen in der Praxis des Arbeitsstudiums	145
6.5	Aufgabenverlagerung von IE in die Produktionsplanung und Produktionsberatung	157
6.6	IE-Probleme mit der erhöhten Produktionsflexibilität	162
6.7	Probleme der Leistungsregulierung durch die zunehmende Technisierung der Produktion	173
7	Hat das Fließband ausgedient?	178
7.1	High-Speed- und Low-Speed-Werke	178
7.2	Freiheit am Band oder Freiheit vom Band	185
7.3	Modulfertigung mit Robomaten - der letzte Schrei	189
8	Betriebsvergleich und zwischenbetriebliche Konkurrenz als Mittel der Leistungsregulierung	196
8.1	Der Kampf um die Spitzenplätze der Divisionsliga im Konzern B	197
8.2	Meßlatte Japan: Die Rolle des zwischenbetrieblichen Vergleichs im Konzern A	203
8.3	Die britischen Werke am Pranger der Off-Standards	205
8.4	"Zwischenbetriebliches Konkurrenzdenken ist bei uns nicht so ausgeprägt": der Fall des Unternehmens C	209
8.5	Zwischenbetrieblicher Vergleich und die Angst um Arbeitsplätze	210
9	Aufgabenintegration von Fertigung und Qualitätssicherung	213
9.1	Rationalisierung zwischen Qualitätsverantwortung und Leistungsverdichtung	213

9.2	Konzern A und die Japan-Strategie: Forcierter Personalabbau durch Integration	217
9.2.1	... in den USA in Anfängen (1983)	220
9.2.2	... in Großbritannien gegen gewerkschaftlichen Widerstand	221
9.2.3	... und in der Bundesrepublik mit gewerkschaftlicher Tolerierung (1983 - 1985)	224
9.3	Konzern B: allmählicher Übergang zur Integration	228
9.3.1	... in den USA vor einem Strategiewechsel (1983)	228
9.3.2	... in Großbritannien als eskalierender Arbeitskampf (1984)	230
9.3.3	... und in der Bundesrepublik als Späteinstieg (1985)	235
9.4	Konzern C: Aufbau eines regulativen Integrationsvorrats	237
10	Neue Arbeiterkategorien, Professionalisierung und Gruppenbildung	244
10.1	Zum Wandel betrieblicher Kontrolle	244
10.2	Der "Güteprüfer" im Konzern C	245
10.3	Der "Quality Upgrade Operator" im amerikanischen Konzern A US	249
11	Informations- und Planungsmittel der Qualitätssicherung	254
11.1	Qualitätsstrategien mit neuen Akzenten	254
11.2	Qualitätsaudit und Prüfplanung	255
11.3	Computergestützte Qualitätssteuerung (CQS) im europäischen Konzern A	258
11.4	Computergestützte Qualitätssteuerung und Qualitätsregelkreise im Unternehmen C	264
12	Facharbeit zwischen Spezialisierung und Flexibilisierung	271
12.1	Technikbewältigung durch Facharbeitereinsatz	271
12.2	Formalisierte Demarkationsregelungen in den USA	273
12.3	Informelle Rigiditätspraktiken und Berufsgewerkschaften in Großbritannien	277
12.4	Facharbeitergestützte Rationalisierung in der Bundesrepublik	280
13	Facharbeitereinsatz und Rohbaumodernisierung	284
13.1	Neue Anforderungen der Anlagenbetreuung und die Beteiligungschancen von Produktionsarbeitern ohne Berufsausbildung	284
13.2	US-Montagewerke am Vorabend der "Sprungroboterisierung"	287
13.3	Konflikte um die Technischeinführung in den britischen und deutschen Parallelwerken von Konzern B	291
13.4	Anlagenbetreuung durch zwei Fachgruppen unter Produktionsregie in den europäischen Montagewerken von Konzern A	298
13.5	Der Anlagenführer von Unternehmen C: ein deutsches Produktionskonzept	306
14	Entwicklungen der Produktivität und des Beschäftigungsvolumens in den Untersuchungsbetrieben 1978 bis 1985	311
14.1	Unterschiede und Entwicklungstendenzen der Arbeitsproduktivität im zwischenbetrieblichen Vergleich	311
14.2	Personalabbau und Anteilsverschiebungen in den direkten und indirekten Tätigkeitsbereichen der Produktion	317

14.2.1	Struktur, Bestimmungsgründe und Entwicklungstendenzen des direkten Produktionspersonals	317
14.2.2	Strukturwandel innerhalb des indirekten Produktionspersonals	323
15	Die Erschließung neuer Ressourcen: Qualifizierung und Beteiligung	330
15.1	Qualifizierungsprogramme im Spannungsfeld zwischen Technikanpassung und Beteiligungsorientierung	330
15.1.1	Berufsausbildung zum Facharbeiter	330
15.1.2	Maßnahmen der betrieblichen Weiterbildung	335
15.2	"I'm tired of hearing about Japan. Let's do it!" - Stoßrichtungen des QWL-Prozesses in den US-Betrieben	339
15.3	In Großbritannien: Gewerkschaftliche Blockade des QWL-Prozesses	341
15.4	In der Bundesrepublik: Konkurrenz und Konvergenz der QWL-Vorstellungen von Management und Gewerkschaft	347
15.5	Arbeitnehmerbeteiligungsprogramme im Kontext der Unternehmensreorganisation	351
16	Moderne Zeiten in der Automobilfabrik: Entwicklungstrends und Gestaltungsoptionen	354
16.1	Entwicklungstrends	354
16.2	Der Einfluß der Konzernstrategien	358
16.3	Der Einfluß der nationalen Standortzugehörigkeit	360
16.4	Leitbilder zukünftiger Entwicklungen	363
16.5	Perspektiven	365
	Anmerkungen	368
	Literaturverzeichnis	379
	Index	391